

Dorfgemeinschaft freut sich über Sieg

KREISWETTBEWERB Gewinner von „Unser Dorf hat Zukunft“ ist Hoheging-Kellerhöhe-Bürgermoor

Gehlenberg sicherte sich den zweiten Platz. Die fünf Bestplatzierten nehmen am Bezirksentscheid 2015 teil.

VON WILHELM HELLMANN

SCHARREL – Die Dorfgemeinschaft Hoheging-Kellerhöhe-Bürgermoor ist Kreissieger des 19. Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“. Symbolisch durfte sie die Siegerstele in Empfang nehmen. Großer Jubel herrschte bei der Abordnung über den Sieg.

Die Abschlussveranstaltung fand am Sonnabend in der Sporthalle Scharrel statt. Den zweiten Platz sicherte sich Gehlenberg, den dritten die Dorfgemeinschaft Auen-Holthaus (Gemeinde Lindern). Auf Platz vier und fünf folgten das Überhäsige Viertel (Stadt Lönningen) und die Dorfgemeinschaft Halen (Gemeinde Emstek). Aufgrund der großen Teilnehmerzahl



Wilfried Pörschke (r.) überreichte gemeinsam mit Landrat Hans Eveslage (3.v.r.) die symbolische Siegerstele an den Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft Hoheging-Kellerhöhe-Bürgermoor, Rolf Frilling (2.v.r.) sowie an weitere Dorfvertreter. Die eigentliche Stele wird die Dorfgemeinschaft in nächster Zeit in Scharrel abholen.

BILD: WILHELM HELLMANN

dürfen die fünf Bestplatzierten im Mai/Juni 2015 am Bezirksentscheid teilnehmen.

Über 300 Gäste

14 Dörfer der Wettbewerbsgruppe 1 waren in die Endrunde gekommen. Die Festlegung der Rangfolge wurde erst unmittelbar vor der Abschlussveranstaltung getroffen. Die weiteren Plätze: 6. Dorfgemeinschaft Varrelbusch, 7. Benstrup-Steinrieden-Madlage, 8. Liener, 9. Wachtum, 10. Wittensand, 11. Altenoythe, Falkenberg, Neuscharrel und Peheim.

Hartmut Frerichs, stellvertretender Landrat und Vorsitzender der Prüfungskommission, begrüßte zu Beginn über 300 Gäste. Er lobte Scharrel für die gute Organisation, 35 Dörfer und Bauerschaften hatten sich insgesamt beteiligt. „Diese hohe Teilnehmerzahl zeigt, dass dieser Kreiswettbewerb eine hohe Akzeptanz im Landkreis genießt“, sagte Frerichs. Er dankte allen für ihr Engagement und bestärkte sie darin, stolz und zu-

lanz zu ziehen, auch wenn nicht alle einen der vorderen Plätze belegen konnten. „Was Sie für Ihre Stadt oder Gemeinde, für Ihr Dorf und letztlich für sich selbst geleistet haben, verdient Respekt und öffentliche Anerkennung.“ Die Aktivitäten der Dörfer seien so vielschichtig gewesen, dass die Kommission bei der Bewertung oft ins Schwitzen gekommen sei.

Bürgermeister Hubert Frye bezeichnete den Wettbewerb als eine große Bürgerinitiative im positiven Sinne, die Ausdruck einer starken Gemeinschaft sei und für die teilnehmenden Orte Großartiges geleistet habe. Bürgervereinsvorsitzender Wilfried Pörschke betonte, dass Scharrel als Golddorf 2011 bis jetzt eine sehr schöne Zeit erfahren habe und dankte der Dorfgemeinschaft für die Ausschmückung.

Seit rund 40 Jahren findet der Wettbewerb statt. Vieles habe sich in dieser Zeit verändert. Der Wettbewerb habe sich weiterentwickelt und die

SONDERPREISE VERGEBEN

Sonderpreise gab es für Augustenfeld (für „Kinderfreundliches Augustenfeld“), Böen (Backhaus), Gehlenberg (Friedhofsgestaltung um alten Kirchhof), Halen (Familienverein „Tüddel-Büddel“), Neuscharrel (Errichtung Backhaus), Neuvrees (Aktionen zur 225-Jahr-Feier), Peheim

(Erhalt der Plattdeutschen Sprache) und Varrelbusch (Mittelalterlicher Markt). Die Teilnehmer aus Augustenfeld, Böen, Gehlenberg, Halen, Neuscharrel, Neuvrees, Peheim und Varrelbusch bekamen Bronzeplaketten, Urkunden und Anerkennungspreise von 300 Euro überreicht.

Alle Teilnehmer der Wettbewerbsgruppe 2, darunter aus dem Nordkreis Ahrens-dorf-Heinfelde, Augusten-dorf, Ellerbrock, Hohefeld, Neulorup-Scharzenberg, Neumarkhausen, Neuvrees, Pirgo, Schlingshöhe, bekamen eine Urkunde und einen Anerkennungs-betrag von 250 Euro.

schnellerem Tempo ihre Struktur und ihr Gesicht grundlegend gewandelt, sagte Landrat Hans Eveslage. Der Wettbewerb trage dazu bei, die Menschen im Dorf zu Akteuren zu machen.

Dorf lebendig erhalten

„Sie alle tragen als erste dazu bei, ein Dorf lebendig zu erhalten und für die Zukunft fit zu machen, ihren Lebensraum für sich und für die nachwachsenden Generatio-

wickeln“, sagte Eveslage. „Gesunde Dörfer sind da Rückgrat unseres Landkreises Cloppenburg.“

Eveslage erinnerte noch einmal an den Ablauf des Wettbewerbs und beglückwünschte alle zu ihren Erfolgen. Mit zwölf Teilnehmern war die Stadt Friesoythe die stärkste Kommune im Wettbewerb. Die Dörfer Falkenberg und Peheim haben bereits 17-mal aktiv am Wettbewerb teilgenommen. Gemeinsam mit Hartmut Frerichs

treten der Dörfer und Bauerschaften der Wettbewerbsgruppe 2 die Urkunden.

Plattdeutscher Sketch

Danach folgte die Bekanntgabe der Platzierungen in der Gruppe 1. Umrahmt wurde die Veranstaltung vom Musikverein Scharrel, den Seelter Sjüngere, von der Kindergruppe, die einen Sketch vortrug, und der Theatergruppe mit einem plattdeutschen Sketch. → Mehr Bilder unter www.NW70n-